

# Weinheim – das ist für die Corpsstudenten Heimat

Sa. 11.5.24

Vertreter der Verbindungen dankten der Stadt, ihren Bürgern und übergaben dem AK Asyl noch einen Scheck

**Weinheim.** (keke) Es fühlte sich nicht nur wie eine Liebeserklärung an. Es war mehr als das. „Heimat ist dort, wo das Herz zuhause ist“. Sagt man. Als gebürtiger Franke und Wahl-Schwabe sei die Ausgangssituation für eine Sympathie zu einer badischen Stadt „nicht unbedingt ideal“, sagte Patrick Largent, der Vor-Ort-Sprecher des Weinheimer Senioren Convents (WSC) am Donnerstagabend beim Empfang der Stadt für die deutschlandweit angereisten Corpsstudenten.

Und doch, so Largent, wähle er bei jeder Fahrt mit dem ICE in seine Heimat stets die Route über Weinheim und fiebere der am Horizont auftauchenden Windeck und

der Wachenburg entgegen. Seit 161 Jahren nennen der Weinheimer Verband Alter Corpsstudenten (WVAC) und der WSC das am Fuße des Wachenbergs gelegene Städtchen ihre Heimat. Ursprünglich „sehr unromantisch“ ausgewählt, weil Weinheim zwischen den technischen Hochschulstandorten lag, wo die meisten der „Weinheimer“

Corps ansässig sind. Aber geblieben und die Burg errichtet habe man, weil auch die Corpsstudenten bereits damals die Stadt wertschätzten und in gleicher Weise von der Kommune und ihren Bürgern akzeptiert wurden.

Leider aber habe nicht jeder die Chance, sich seine Heimat auszusuchen, so wie es die Corps vor 161 Jahren konnten, betonte Largent deutlich. Viel zu leicht vergesse man in diesen Tagen nicht nur mit Blick auf die Ukraine und nach Nahost die



Corpssprecher Patrick Largent (v.l.) übergab Elfi Rentrop und Gert Kautt (AK Asyl) einen 1000-Euro-Scheck, Feuerwehrkommandant Ralf Mittelbach und OB Manuel Just sahen es gern. Foto: Dorn

Freiheit und den Luxus, in einem sicheren Land leben zu dürfen. Deshalb sei es die Pflicht all derer, denjenigen Schutz zu gewähren, die vor Krieg, Leid und Armut geflohen sind und alles hinter sich lassen mussten.

Stellvertretend für den Arbeitskreis (AK) Asyl holte Largent mit Elfi Rentrop und Gert Kautt zwei Menschen an seine Seite, die es sich seit vielen Jahren zur Aufgabe gemacht haben, Geflüchteten „eine Perspektive zu bieten und ein neues

Leben aufzubauen“. Auch die Corps hätten seit jeher das Ziel, jungen Studenten in der Ferne ein Stück Heimat zu erhalten, so Largent.

„Auch die Arbeit des AK Asyl stellt seit rund 40 Jahren ein Vorbild jener Solidarität dar“, bedankte er sich im Namen des Verbands bei Rentrop und Kautt mit einem 1000-Euro-Scheck. Worte des Danks für die reibungslose Zusammenarbeit gab es auch für Feuerwehrkommandant Ralf Mittelbach und Dagmar Pfeil, die Leiterin des Weinheimer Polizeireviers.

Weinheim habe sich in all den Jahren stetig weiterentwickelt, sich aber nicht verändert, erwieh der Vorsitzende des Weinheimer Verbands Alter Corpsstudenten, Daniel Saftig, gegenüber Oberbürgermeister Manuel Just seine Honneurs. Die Werte, für die die Verwaltungsspitze, der Gemeinderat und die Bürger mit ihrer Herzlichkeit und Offenheit seit jeher standen, hätten auch weiterhin Bestand. So werde es Hand in Hand mit den Corps auch künftig gelingen, die Weinheimer Gesellschaft zusammenzuhalten, um allen Herausforderungen gemeinsam zu begegnen und sie zu bewältigen.

Betten - Sonnenschutz  
**Bock**  
Bett- und Sonnenschutz  
ausstattung  
betreiber: Andreas Well  
Spezialisten  
Leutershausen, Tel.: 06201-51456  
@raumhochdrei-bock.de